



Gruppenfoto der Teilnehmer: v.l. Peter Emundts, Margret John, Brigitta Lenz, Hartmut Lenz, Kirsten Jörn, Ulrike Hoehne-Hückstädt, Hennig Hückstädt, Fred Feller, Andrea Becht, Blacky Schwarzer, Charlotte Engels, Wolfgang Böckly, Gisela Kusch, Brigitte Hörster, Claudia Fabig, Susanne Bienewald, Doris Klein, Jürgen John, Thomas Miotke, (es fehlt: Angelika Klein).

„Erlebnis statt Ergebnis“

Glaubt man den direkten Rückmeldungen aller Teilnehmer; und das tun wir an dieser Stelle mal ganz gewiss, so ist das Motto des ersten „Handicap“ Turnier im RTHC am Samstag den 25.08.2018 „voll“ aufgegangen.

Nun, zuerst einmal, was ist eigentlich ein Handicap Turnier? Ganz einfach zu erklären, für alle die, die bei der Erstauflage dabei waren. So etwa nach der dritten Spielrunde (von insgesamt fünf), hatte jeder Teilnehmer den Spielmodus verstanden, nicht gut geheißen, aber verstanden.

Kurz erklärt für alle anderen, das Doppelteam, welches in Spielen führt, hat bei jedem weiteren Spiel ein Handicap. Führt es in der Differenz mit einem Spiel, dann 0:15 gegen sich, bei zwei Spielen, dann mit 0:30 gegen sich und bei mehr als zwei Spielen, dann 0:40 gegen sich.

Mit diesem Handicap bestand so in der Praxis für das z.B. 5:2 zurückliegendes Doppelteam die Möglichkeit noch auf 5:5 auszugleichen, innerhalb der festgelegten Spielzeit von 30 Minuten natürlich.

Und da dieses Turnier bewusst für alle Spielstärken gedacht ist, gab es noch die Sonderregel, dass, wenn ein Teil des Doppelteam eine LK 14 oder niedriger vorweisen konnte, das gegnerische Team sogar automatisch ein Spiel vor war.

Die Erläuterung zu den Wechsel Modalitäten nach jeder Spielrunde seien hier unerwähnt. Alle Teilnehmer waren sich dazu sicher, dass sie im nächsten Jahr wieder teilnehmen und ihr „gelerntes“ Wissen über die nicht ganz einfachen Regeln an die neuen Teilnehmer weitergeben werden. Learning by doing eben und das hätt noch immer jot jeje !

Übrigens, dieses Jahr waren es erfreuliche 20 Teilnehmer (hier wird auf das o.a. Gruppenfoto verwiesen), die bei wechselhafter Wetterlage und maximal 24 °C auf insgesamt fünf Tennisplätzen

ihr bestes gaben. Einspielzeiten und Spielrunden wurden zeitlich gesteuert und die Ergebnisse dokumentiert von meiner Tochter Melina (16 Jahre) und ihrem Freund Fabi (17 Jahre). Der Startschuss fiel um 11:15 Uhr und die letzte, hart umkämpfte Spielrunde endete um 15:30 Uhr. Nach Vorgabe SDE (Siegerehrung, Duschen, Essen) konnte im „Outback“ in entspannter Atmosphäre die Preisverleihung durchgeführt werden.

Aus der zweiten Gewinner Runde (alle mit < 50 Punkte) wurden zwei Teilnehmer ausgelost, die je eine 50 € Gutschein von Expert Hoffmann in Monheim gewannen.

Für die Gewinner Runde (alle mit > 50 Punkte) gab es für zwei ausgeloste Teilnehmer je einen Fluggutschein zum Rundflug ab LSC Bayer Leverkusen im Wert von je 100 €. Den Sponsoren der Preise sei herzlichst gedankt.

Gewinner waren:

- Ulrike Hoehne-Hückstädt (Flug)
- Brigitte Hörster (50 €)
- Wolfgang Böckly (Flug) u.
- „Blacky“ Schwarzer (50 €)

Einen herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und auch herzlichen Dank an alle, die mit ihrer Teilnahme dazu beigetragen haben, dass dieser Samstag ein sehr schönes und geselliges Tennis Breitensport Event geworden ist.

Und da bekanntlich nach der Arbeit weiteres Vergnügen folgen darf, ließen sich bis auf wenige Ausnahmen die Turnierteilnehmer von unserer Outback Gastronomie mit gegrilltem, Salaten, Soßen, Dips und Broten abschließend verwöhnen. Es war vorzüglich und sehr köstlich was die Küche auf dem

Buffet bereitstellte.

Wie immer nimmt man von so einem Event „O-Töne“ mit. Mein Favorit: „Dieses Turnier ist ein kleines Pflänzchen, welches weiter gegossen werden muss, damit es irgendwann eine große, hübsche Blume wird.“

Damit zum guten Schluss unser erklärtes Ziel für 2019: 40 Teilnehmer, mindestens!



Euer Michael Becht